



Relevante Normen und Vorschriften

- DIN EN 179 Notausgangsverschlüsse,
- DIN EN 1125 Panikverschlüsse,
- DIN 4102-18/EN 1191 Fenster- und Türen-Dauerfunktionsprüfung; Prüfverfahren,
- DIN 4102- 5/EN 1634-1 (Brandschutz),
- DIN 18095/EN 1634-3 (Rauchschutz),
- EN 14351-1 Außentüren (Produktnorm),
- EN 14351-2 Innentüren (Produktnorm),
- EN 16034 Fenster, Türen und Tore; mit Feuer- und/oder Rauchschutzigenschaften (Produktnorm),
- Landesbauordnungen,
- Betriebsstätten-Verordnung,
- DIBt-Richtlinien für Feststellanlagen.

Auszug aus den Vorschriften

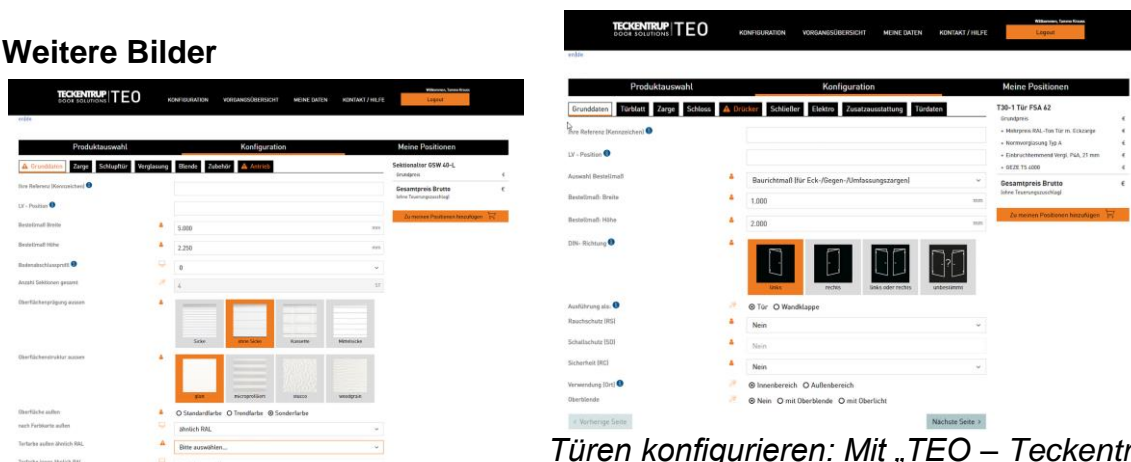
„Fluchtweg-Sicherungssysteme sind Ausnahmen vom geltenden Baurecht und müssen im Rahmen einer Befreiung im Sinne von § 67 Musterbauordnung legalisiert werden. Dazu sind die Forderungen nach DIBt 5/98 als Nebenbestimmungen in die Baugenehmigung des Objektes aufzunehmen.“

Panikgefahr-Einstufung verschiedener Gebäudetypen

niedrig	Fabriken, Altenheime, Krankenzimmer, Büros, Studentenwohnheime
leicht	Restaurants, Hotels, Kraftwerke
mittel	Kaufhäuser, Flughäfen, Einkaufszentren
hoch	Nachtclubs
sehr hoch	Kinos, Diskotheken, Theater

Die Tabelle liefert nur Anhaltswerte und ist nicht rechtsverbindlich. Jede konkrete Einstufung muss individuell für das Objekt erstellt werden. Quelle: Assa Abloy.

Weitere Bilder



Türen konfigurieren: Mit „TEO – Teckentrup einfach online“ erfolgt die Planung sicher, schnell und widerspruchsfrei – auch mit Blick auf die normativen Vorgaben.





*Architekturtrend flächenbündige Tür: Das neue „Designprofil-FB“ von Teckentrup bietet ästhetische, flächenbündige Tür-Zargen-Ansichten. Es steht generell für die Serie „Teckentrup 62“ zur Verfügung. Das heißt, dass so auch Türen in Fluchtwegen ausgerüstet werden können – inklusive Zulassung.
Fotos: Teckentrup*



Das neue „Designprofil-FB“ von Teckentrup schafft eine ästhetische, flächenbündige Optik.



Die Brandschutztür „Teckentrup 62“ ist aufgrund des CE-Kennzeichens europaweit als EI₂30 bzw. EI₂ 90 Feuerschutzabschluss einsetzbar. Sie steht in vielen Varianten zur Verfügung – bspw. als zweiflügelige Stahltür mit absenkbarer Bodendichtung.



Kompakt, funktional und sicher, ästhetisch: Im Panikfall lässt sich eine Tür leicht über den „Touchbar“ öffnen. Diese Technologie spart rund ein Drittel Platz im Vergleich zu konventionellen Stangengriffen – und funktioniert intuitiv.



Wo bei Türen mit elektrotechnischen Systemen früher die Verkabelung den optischen Eindruck störte, sorgen heute verdeckte Kabelführungen für Eleganz. Die Verbindung von Türblatt zu Zarge ist nicht zu sehen.



Brandschutztüren müssen regelmäßig von fachkundigem Personal gewartet werden – sonst steht der Betreiber in der Haftung (und riskiert im schlimmsten Fall Menschenleben!) Für Fachbetriebe ist die vorschriftengerechte Wartung ein Zusatzgeschäft – und für viele Auftraggeber ein willkommener Service.